

DIREKTES WECHSELSPRECHEN

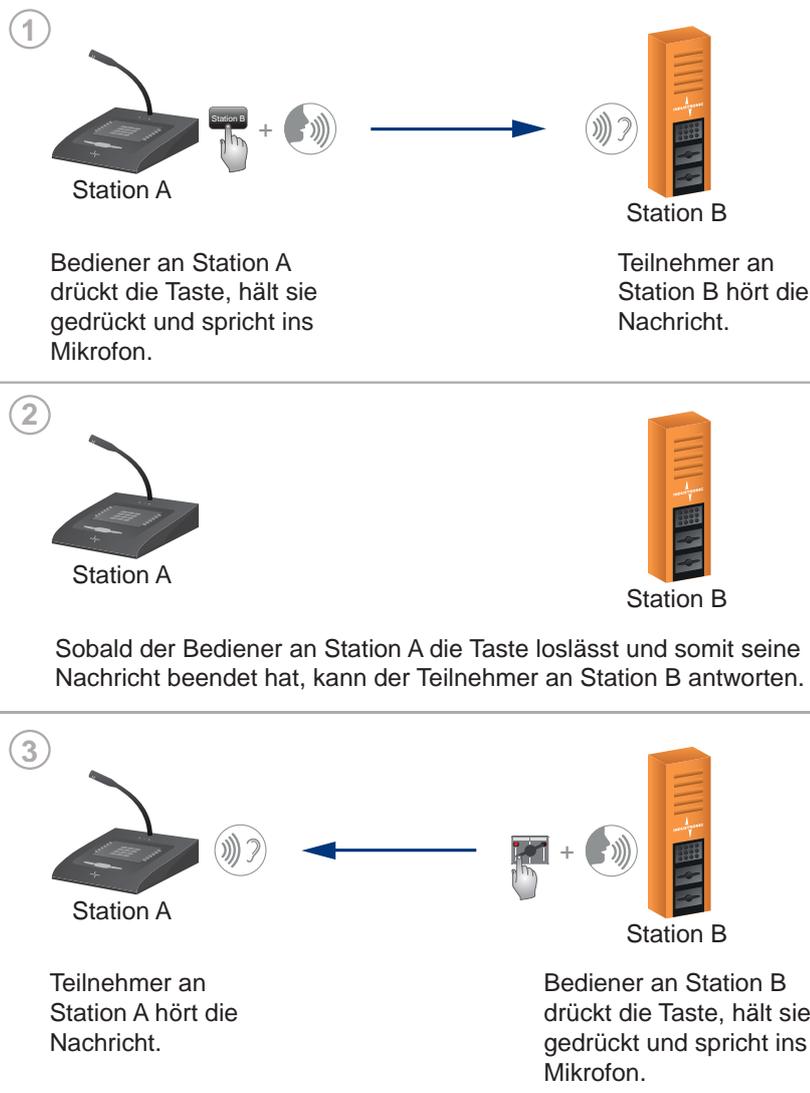
IN KÜRZE

Durch einen einfachen Tastendruck wird eine direkte Wechselsprechverbindung zu einem fest vordefinierten Ziel aufgebaut. Sobald die Taste gedrückt wird, ist die Sprechverbindung aufgebaut.

Beim Wechselsprechen (WL) handelt es sich um eine zweiseitig gerichtete (bidirektionale) Sprechverbindung, bei der 2 Teilnehmer abwechselnd, aber nicht gleichzeitig, sprechen und hören können. Wenn also ein Teilnehmer spricht, hört der andere zu. Erst wenn er mit seiner Nachricht fertig ist und die Taste loslässt, kann der andere antworten.

Eine Wechselsprechverbindung wird auch häufig als Two-Way-Verbindung bzw. Halbduplexverbindung bezeichnet.

INFOGRAFIK



BESCHREIBUNG

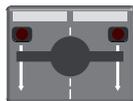
Der Bediener an Station A drückt zum Aufbauen der Wechselsprechverbindung die Taste, die als Ziel Station B programmiert hat, hält diese gedrückt und spricht ins Mikrofon (Push-to-Talk). Der Teilnehmer an Station B hört die Nachricht.

Sobald der Bediener an Station A die Taste wieder loslässt, kann der Teilnehmer an Station B antworten. Dazu drückt er die Taste, die als Ziel Station A programmiert hat, hält diese gedrückt und spricht ins Mikrofon. Jetzt hört der Teilnehmer an Station A die Nachricht. Beide Teilnehmer können somit abwechselnd aber nicht gleichzeitig sprechen und hören.

Eine Taste, die mit einmaligen Tastendruck eine Sprechverbindung zu einem fest vordefinierten Ziel aufbaut, wird auch als Direktrufftaste bezeichnet.

TASTEN-SIGNALISIERUNGEN

Zur Unterstützung des Bedienpersonals werden die verschiedenen Verbindungszustände anhand von LEDs an den Tasten signalisiert. Nachfolgend werden die Standardsignalisierungen am Beispiel von Doppelwipptasten, die in explosionsgeschützten und wetterfesten Außensprechstellen von INDUSTRIONIC verbaut sind, exemplarisch dargestellt.

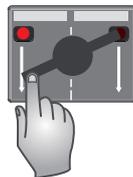


Signalisierung

LED ist aus.
Dazugehörige Taste ist nicht gedrückt.

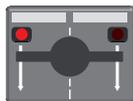
Beschreibung

Ziel ist frei.



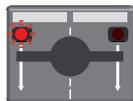
LED leuchtet.
Dazugehörige Taste ist gedrückt.

Wechselsprechverbindung zum Ziel ist aufgebaut und es kann ins Mikrofon gesprochen werden. (Sprechsignalisierung)



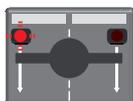
LED leuchtet.
Dazugehörige Taste ist nicht gedrückt.

Das Ziel, das über diese Taste erreicht werden kann, ist besetzt. (Vorabbesetztsignalisierung)



LED blinkt im Rhythmus 250:250 (250 ms an / 250 ms aus).
Dazugehörige Taste ist nicht gedrückt.

Eingehender Ruf. Das Ziel, das über diese Taste erreicht werden kann, spricht zu Ihnen. (Hörsignalisierung)



LED blinkt im Rhythmus 900:100 (900 ms an / 100 ms aus).
Dazugehörige Taste ist nicht gedrückt.

Ziel spricht gerade zu einem anderen Teilnehmer. Da die eigene Wechselsprechverbindung eine höhere Priorität hat, kann die aktive unterbrochen werden, um selbst zum Ziel zu sprechen. (Prioritätsbesetztsignalisierung)

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

Direkte Wechselsprechverbindungen setzt man überall dort ein, wo eine schnelle und zielgerichtete Kommunikation gefordert ist. Durch die Push-to-Talk-Methode wird die Sprechverbindung, sofern das Ziel frei und erreichbar ist, sofort aufgebaut. Dies führt zu einem wertvollen Zeitgewinn in der Prozesssteuerung, wenn z. B. Arbeitsanweisungen vom Leitstand zum Werkspersonal schnell übermittelt werden müssen. Bei Bedarf kann das Werkspersonal jederzeit zurücksprechen, um den Leitstand über den aktuellen Arbeitsfortschritt zu informieren.

KUNDENVORTEILE

- direkter, sofortiger und sicherer Aufbau einer Sprechverbindung zu einem vorprogrammierten Ziel (Push-to-Talk-Methode)
- keinerlei Gesprächsaufbauzeiten im Gegensatz zur herkömmlichen Telefonie
- schnelle, effiziente Kommunikation spart Zeit und Kosten
- zielgerichtetes, effektives Sprechen steuert Prozesse, vermeidet Gefahren und minimiert das Unfallrisiko
- Prioritäten ermöglichen exklusive Sprechverbindungen (keine Störung durch Dritte, wichtige Nachrichten werden nicht unterbrochen)
- keine akustischen Rückkopplungen in lauten Umgebungen und ohne Handhörer

OPTIONEN

Prioritäten

Für jede Wechselsprechverbindung kann eine eigene Priorität vergeben werden, d. h. eine aktive Verbindung bleibt für andere Teilnehmer mit gleicher und niedrigerer Priorität besetzt. Sie kann nur durch eine Sprechverbindung oder Funktion mit höherer Priorität unterbrochen werden.

Zurücksprechen

Während einer aktiven Wechselsprechverbindung kann auch mit einer SmartTalk-Taste oder, sofern eine Wähltastatur eingesetzt wird, mit der *-Taste zurückgesprochen werden. Diese Option wird verwendet, wenn eine Sprechstelle wenige Tasten zur Verfügung hat oder diese bereits mit anderen Funktionen belegt sind.

PLANUNGSHINWEISE

Für die Umsetzung einer direkten Wechselsprechverbindung werden mindestens 2 beliebige Sprechstellen mit jeweils 1 Direktruftaste benötigt.

Weiterhin wird für jedes Ziel, zu dem gesprochen werden soll, eine eigene Direktruftaste benötigt. Soll also eine Sprechstelle direkte Wechselsprechverbindungen zu 5 verschiedenen Zielen aufbauen können, muss sie über 5 Direktruftasten verfügen.

VERWANDTE FUNKTIONEN

- flexibles Wechselsprechen
- Rufspeicherung
- SmartTalk
- Parallelgruppe
- MultiControl-Gruppe

© INDUSTRONIC